

## Regeln

Es gibt feste Regeln. Sie dienen der Sicherheit und Gesundheit der Kinder. Diese wichtigen Regeln sind für die Kinder nachvollziehbar, verständlich und überschaubar. Es gibt weitere Regeln, die verhandelbar, saisonal bedingt und auf die Gruppe angestimmt sind. Gemeinsam mit den Kindern werden sie immer wieder auf ihre Aktualität und Sinnhaftigkeit überprüft (Partizipation und Demokratie). Für die Kinder sind alle Regeln im Alltag als selbstverständlich integriert. Schon die kleinsten Kinder lernen, mit Hilfe der größeren Kinder, sich an diese Regeln zu halten.

### Regeln für Kinder

#### Sicherheit

- An bestimmten Haltepunkten wartet jedes Kind, bis alle diesen Ort erreicht haben.
- Die Kinder antworten, wenn sie gerufen werden.
- Stock- und Kampfregele: Niemand rennt mit Stöcken herum, keine Stockkämpfe.
- In Sicht- und Hörweite einer Aufsichtsführenden Person bleiben.
- Vorsichtiger Umgang mit Stöcken und Steinen.
- Geschnitzt und gesägt wird unter Aufsicht.
- Auf feuchten Baumstämmen kein Balancieren und Klettern.
- Nicht auf Holzpolder klettern, da Wegrollgefahr besteht.
- Umgang mit Streichhölzern / Feuer nur unter Aufsicht.
- Giftige Pflanzen und weitere Gefahrenquellen besprechen wir aktuell, je nach Jahreszeit.
- Nicht ohne Erlaubnis Blätter, Pflanzenteile oder Früchte probieren.

#### Hygiene

- Wasser aus stehenden und fließenden Gewässern wird nicht getrunken.
- Das Essgeschirr wird nicht zum Wasserholen benutzt.
- Vor dem Essen werden die Hände gewaschen.
- An jedem Platz gibt es feste Pipi-Stellen.
- Im Winter sprechen die Kinder vor dem Ablegen eines Kleidungsstückes mit der Erzieherin.

#### Umgang mit der Natur

- Wir lassen keinen Unrat im Wald zurück.
- Unrat, den wir finden, entfernen wir gemeinsam aus dem Wald.
- Wir lassen alle Pflanzen stehen, da wir uns im Naturschutzgebiet befinden.
- Tiere möglichst in ihrem Lebensumfeld belassen.
- Ein waches Auge für Tierbauten haben und sie unverändert stehen lassen.
- Zur Beobachtung aufgenommene Tiere möglichst bald wieder am Aufnahmeort freilassen.
- Gläser mit Tieren nicht der Sonne aussetzen.

Darüber hinaus gelten:

- Gesprächsregeln
- höflicher Umgang mit anderen Waldbesuchern

### Regeln für Eltern

- Abmelden im Krankheitsfall/Urlaub
- Pünktlichkeit beim Bringen und Abholen, sowie bei Terminen
- Probleme direkt (jedoch nicht vor den Kindern) ansprechen
- Einhaltung des Vollwertkonzepts
- Wertschätzende, transparente Zusammenarbeit
- kontinuierliche Verfolgung des Wetterberichts
- selbständiges Aussuchen von wettergerechter Kleidung der Kinder (siehe PDF „Ausrüstung für das Waldkind“)
- Unterstützung des pädagogischen Alltags durch das eigene Verhalten (z.B. Absprachen einhalten)